

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 69.

Mittwoch den 21. März.

1860.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

D. Die neue und neueste Zeit.

1. Kritische Richtung. Gesangbücher, nebst besonderen Nachrichten über die Domgemeinde und die katholische Kirche.

Die hier zu entwickelnde Richtung kann vorzugsweise als die kritische bezeichnet werden. Sie war kritisch in Bezug auf die Theologie, in deren Denkweise und Ausdruck sich die Liederdichter minder und mehr offenbarten, indem sie den starren Dogmatismus und Formularismus der lutherischen Scholastik zu mildern und auszugleichen und die tränkenden, einseitigen Auswüchse der Mystik oder des Pietismus zu beseitigen versuchten.

Die ächten Liederdichter nach der Spener-Francke'schen Richtung blieben den Sängern der alten Kirche gleich, doch sie gingen noch einen Schritt weiter oder sie hoben schärfer und deutlicher hervor, worauf jene nur seltener und sparsamer hingewiesen hatten. Es war der Glaube, wie er sich im praktischen Leben entwickelt, die innige Gemeinschaft mit Christo, dem Herrn, der Kampf mit der Sünde und der Widerstand gegen ihre Versuchungen, die brüderliche und die allgemeine Liebe, die in dem Christen sich zeigt.

Die neue kritische Richtung ging noch weiter. Man hielt wohl den Namen der von den Vätern ererbten christlichen Heiligung fest, redete aber lieber von dem Ernste der Besserung und von der Uebung der Tugend, während man mit dem Glauben der herkömmlichen Kirche mancherlei Einschränkungen und andere Begriffsbestimmungen sich zu machen erlaubte.

Dies gab Ursache zur Kritik selbst gegen die alten, gediegenen Kernlieder der Kirche, die man verändert, verkürzt, vermehrt, neu ausgestattet unter das Volk brachte und eine Menge selbstverfer-

tigter Morallieder hinzufügte und so den Anfang zu den sogenannten modernen Gesangbüchern gab.

Selbst die Art dieser Autoren (man vgl. Dierich's, Basedow's, Neander's, Sturm's und vieler Anderen Gesänge) ist so beschaffen, daß man zuerst (wenn sie nicht selber ehrlich die Sache nennen) zusehen muß, ob der Verfasser ein eigenes oder ein nur ungesformtes, modernisirtes Lied bringt. Was nun den Character der Originalgesänge betrifft, so ist ihr Gutes meist zu erkennen, wenn sie sich auf den ersten Artikel des Glaubens richten oder sich auf die allgemeinen Pflichten des christlichen Lebens beziehen, d. h. Dinge behandeln, wie z. B. die Liebe des Nächsten ist. Wendet man aber das Auge auf die speciell christlichen Glaubenssätze und sucht man ein Lied über die Versöhnung mit Gott, oder ein anderes, welches das Abendmahl, die Auferstehung der Todten u. s. w. betrifft, so wird man, außer einigen Gesängen von Gellert, Klopstock, Lavater und Anderen, wenigstens von dieser Art finden.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1859 findet **den 3. Mai d. J. und folgende Tage von Nachmittag 2 Uhr ab Kl. Klausstraße Nr. 14** statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum **15. April** zulässig.

Halle, den 28. Februar 1860.

M. Goldschmidt.



Verwaltungs-Bericht

der städtischen Spar-Kasse zu Halle a/S. für das Jahr 1859.

Drittes Verwaltungs-Jahr.

A. Am 1. Januar 1859 waren von den Interessenten belegt	46083	Rth.	10	Sgr.	4	z
Die von den Interessenten der Spar-Kasse pro 1858 nicht erhobenen und vom 1. Februar 1859 als neue Einlagen zu verzinsenden Zinsen betragen	376	"	1	"	7	"
Im Jahre 1859 sind neu eingelegt	70174	"	—	"	—	"
	116633	Rth.	11	Sgr.	11	z

Hierzu:

Die den Interessenten der Spar-Kasse auf das Jahr 1859 zustehenden $3\frac{1}{3}\%$ Zinsen	1586	"	8	"	3	"	
	Summa	118219	Rth.	20	Sgr.	2	z

B. Zurückgenommen wurden von den qu. Interessenten:						
a) an Spar-Kassen-Einlagen	52345	Rth.	23	Sgr.	2	z
an hierfür fälligen Zinsen	434	"	15	"	11	"
b) im Monat Januar 1860 an fälligen Zinsen für nicht erhobene Einlagen	632	"	18	"	3	"
	53412	"	27	"	4	"

Bleiben also neu belegt:

am 1. Januar 1860 Spar-Kassen-Einlagen	64287	"	18	"	9	"
am 1. Februar c. nicht erhobene Zinsen	519	"	4	"	1	"
	64806	Rth.	22	Sgr.	10	z

C. An Capitalien hatte die Spar-Kasse ult. December 1859 ausstehen	64298	Rth.	6	Sgr.	2	z
Dazu: Kassenbestand am Schlusse des Rechnungsjahres	1107	"	12	"	10	"
Restirende (am 1. April 1860 zahlbare) Zinsen	22	"	15	"	—	"
	65428	Rth.	4	Sgr.	—	z
Es gehören wie oben angegeben den Interessenten	64806	"	22	"	10	"

D. Ergiebt nach Abzug aller Verwaltungs- und sonstigen Kosten einen Ueberschuß von	621	Rth.	11	Sgr.	2	z
--	-----	------	----	------	---	---

E. Davon gehen ab:						
Die der Kämmerer-Kasse von 453 Rth. 26 Sgr. 7 z noch schulden den, jährlich mit 100 Rth. abzustoßenden Einrichtungskosten der Spar-Kasse von	200	"	—	"	—	"
Ergiebt sich noch immer ein Mehr von	421	Rth.	11	Sgr.	2	z

F. Die Spar-Kasse hat ihre Capitalien wie nachstehend angelegt:						
a) Auf Hypotheken	17500	Rth.	—	Sgr.	—	z
b) Gegen Faustpfand	4700	"	—	"	—	"
c) Bei hiesigen Banquiers gegen Stellung von Caution	22898	"	6	"	2	"
d) Dem hiesigen städtischen Leih-Amt	14200	"	—	"	—	"
e) Auf $4\frac{1}{2}\%$ preussische Staats-Anleihe-Obligationen	5000	"	—	"	—	"
	64298	Rth.	6	Sgr.	2	z

G. Spar-Kassen-Bücher waren ult. 1858 ausstehend	624	Stück.
Dazu: Im Jahre 1859 ausgestellte	665	"
	zusammen	1289 Stück.
Zurückgegeben sind im Jahre 1859	436	"
	so daß ult. 1859 verblieben	853 Stück.

H. Auf diese Bücher kommen, wie umseitig angegeben	64806	fl.	22	gr.	10	3
macht auf ein Buch im Durchschnitt	75		29		3	
wogegen im Jahre 1858 auf ein Buch kommen	74		10		5	
I. Die im Jahre 1859 bei der Spar-Kasse deponirten Gelder von						
70174 fl. wurden auf 2112 Einlagen (resp. hierzu ausgestellte						
Spar-Kassen-Scheine) gemacht, so daß auf jede einzelne Einlage						
im Durchschnitt	33	fl.	6	gr.	9 1/2	3
wogegen im Jahre 1858	30		16		9	
auf einen Schein kommen.						

Die Rechnungen der Spar-Kasse sind bis zu Ende 1858 dechargirt.
Mit Legung der Rechnung vom Jahre 1859 ist bereits begonnen.
Halle, den 2. März 1860.

Das Directorium der städtischen Spar-Kasse:
Jordan. Jenzsch. Wilh. Friedrich. Jacob. Der **Reendant:**
Reise.

Bekanntmachung

Da die öffentliche Feuerhülse in vergangener Nacht beansprucht worden ist, so tritt ein Wechsel in der Verpflichtung zur Dienstpflicht dahin ein, daß bei dem nächsten Feuerlärm die vierten Büge sämtlicher Compagnieen der Feuerwehr auf der Brandstätte, die ersten Büge sämtlicher Compagnieen aber als Reserve auf den von den Herren Hauptleuten bestimmten Sammelplätzen sich einzufinden haben.

Halle, den 16. März 1860.

Der königliche Polizei-Director
von Bosse.

Auction.

Sonnabend den 24. März c. Vormittag 10 Uhr versteigere ich in dem Hause kleine Ulrichsstraße Nr. 5 in der Töpfermeister Herk'schen Concurs-Sache:

div. Formen u. Utensilien, div. Eisenwaaren, als: weiße u. graue Schmelzfacheln u. Ecken, Medaillons, schwarze Kacheln, Ober- u. Untergefäße, ferner: Bauverzierungen, Baufriesen, Consolen, Dachlaken, Chamottsteine, 1 Parthie unglasirte Waare u. dergl. m.

Erste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Auction.

Montag den 26. März c. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des Königl. Kreis-Gerichts hier gutes Mahagony- u. Birken-Mobiliar, als:

7 Sopha's, 5 Schreibsecretaire, 1 Cylinder-Bureau, 2 Servanten, 4 Kommoden, 2 Spiegelschränke, 1 Schreibtisch, 6 Tische, 2 Nähtische, 3 Dyd. Rohrstühle, 1 Mahagony- u. 4 andere

Kleiderschränke, 10 div. Spiegel, 1 Pianoforte von Mahagony; ferner 1 Ladentisch, 5 gr. Kleiderregale, Bettstellen, Federbetten, Kleidungsstücke, 1 Parthie Weißwaaren, Blechwaaren, 6 Dyd. Getreidesäcke, 1 vollständige Drehbank, sowie Haus- u. Wirthschaftsgeräth u. dgl. m.
Erste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Auction.

Mittwoch den 28. März c. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des Königl. Kreis-Gerichts hier eine große Parthie zur Kaufmann Gottheil'schen Concurs-Masse gehörige neue Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, als:

Zuch-, Plüsch- u. Cassinet-Röcke u. Raglans, Buckskin- u. Sommerhosen, Atlas, Noirée-, Piqué- u. Zuchwesten, Schlaf Röcke; ferner Mantillen, Sommer-Mäntelchen, Mäntel und Radmäntel von Taffet, Tibet, Velour, Double- u. Pelzdouble-Stoff u. s. w.

Erste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Donnerstag den 22. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll eine Parthie Hauspähne in der Halle nahe am Trödel verauctionirt werden.

Diejenigen, welche Bücher aus der hiesigen **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht dieselben bis **spätestens den 27. März** abzuliefern. Die Bibliothek ist dann vom 3. bis 17. April geschlossen.
J. A.:
Dr. Knauth.

Ein gut gehalt. Sopha, Kommode, ein Glas-aussatz, gr. Spiegel, Tisch, gr. einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen. Näheres in d. Exped. d. Bl.



Gebrüder Schultze, gr. Ulrichsstraße 56,

empfehlen zur Saison ihr Lager feiner **Hüte, Mützen** in eleganter neuester Façon, alle Neuheiten in **Cravatten und Schlipsen, Handschuhe** &c.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der früher **J. J. Schwabe'schen** (jetzt **D. Preßler'schen**) Tapeten-Fabrik in Arbeit bin, sondern auf eigne Hand für Jeden Stuben tapeziere, und bitte, mir das seit 36 Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner zukommen zu lassen.

Alter Markt Nr. 4.

R. Napf Silber senior.

Die geschmackvollsten und billigsten Tapeten sind zu haben.

Neue Promenade Nr. 8.

C. Fleischer & R. Napf Silber.

Recht bayr. Export-Bier versendet stets in der feinsten **Qualität**

Bernh. Fischer,

Sof, im bayrischen Voigtlande.

Das Pfund Brod, zweite Sorte, kräftig und schön, 11 \mathcal{R} . **Graseweg Nr. 13.**

Leindener Wachsseife, Oberschaal: u. **reine Holzlaugentalgseife** empfiehlt in bester **Qualität** **Theodor Eisentraut.**

Sächsische Salzbutter u. bair. Schmelz- **butter** billigt bei **Theodor Eisentraut.**

Türkische Pflaumen, groß, fleischig und süß, 10 \mathcal{R} . pro 1 \mathcal{R} ., erhielt wieder **Theodor Eisentraut.**

Ein Wäschloffer steht zu verkaufen **Fischerplan 7.**

1 gut ausgesp. Gitarre zu verk. **Unterberg 16.**

15—16,000 Torfsteine sind wegen Mangel an Raum abzulassen **Rannische Straße Nr. 20.**

Eine **gebrauchte Hobelbank** sucht zu kaufen **Theodor Eisentraut.**

Einen Lehrling sucht **C. Abelmann, Sattlermeister,** große Ulrichsstraße Nr. 1.

Auch werden daselbst Polsterarbeiten in und außer dem Hause gefertigt.

Einen Lehrling sucht der **Böttchermeister**

Hentschel, gr. Steinstraße Nr. 55.

Anständige junge Mädchen können an meinem Unterrichts im Weisnähen, Kreuz- und Plattstichhäkeln und Filet wieder Antheil nehmen.

Vermittlw. **Dr. Berthold,** Sommergasse 3.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst **Kapellengasse Nr. 15.** Auch sind daselbst zwei Knaben-Anzüge, passend f. Knaben von 10—12 Jahren, zu verkaufen.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht **Glauch. Kirche Nr. 1, 2 Tr.**

Gesucht wird zum 1. April für einen Metall-dreher eine geräumige Werkstätt nebst Wohnung, möglichst Mitte der Stadt. Zu erst. **Mittelstr. 7.**

Eine einzelne Frau, pünktliche Mietbezahlerin, sucht zum 1. April eine Wohnung. Adressen unter **A. O.** abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Backhaus wird von einem reellen Pächter zu pachten gesucht. Auskunft wird ertheilt in der Expedition d. Bl.

Eine Stube und Kammer mit Zubehör, zum 1. April beziehbar. Eine Stube u. Kammer, meublirt, zum 1. April. Zu befragen **Steinweg 39.**

Zum 1. April ist eine anständige, freundliche Wohnung von 3 Stuben und Zubehör an ruhige Leute für 50 \mathcal{R} . zu vermieten. Näheres bei

G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Wallstr. 3: 2 St., 1 K. u. Küche an einzelne Leute jetzt zu vermieten, 1. Juli zu beziehen.

Eine Stube mit Möbel für ein oder zwei Herren nahe am Waisenhaus ist zu vermieten, zum 1. April zu beziehen. **Leipziger Straße Nr. 7** eine Treppe hoch zu erfragen. **Gellhorn.**

Ein **Vuderhahn** wurde auf dem Wasser aufgefunden u. ist baldigst abzuholen im **Mann'schen** Gehöfte auf dem Schiffe Nr. 308. **G. Sieblitz.**

Ein gelber Affenpinscher entlaufen. Abzugeben gr. **Sandberg Nr. 9.**

Auf die Annonce meines Mannes **Ernst Moritz,** auf seinen Namen mir nichts zu borgen, muß ich erwidern, daß ich mehr Credit habe, als er, und wäre es nicht, so habe ich Eltern, die bemittelt sind und für mich bezahlen können.

Wilhelmine Moritz geb. Hauke.

